



VCC News
2008

Hallo Leute,

die Herbststürme fegen über das Land, das Wetter ist unbeständig und man sitzt lieber vor dem eigenen Kaminofen, statt seine heißgeliebte Vespa durch die Landschaft zu bewegen.

Ein untrügliches Indiz dafür, dass die aktive Rollersaison zu Ende ist.

Was liegt da näher, als bei einem heißen Becher Tee oder einem schönen Glas Wein noch mal die Aktivitäten des Jahres Revue passieren zu lassen.

Für den Vespa Club heißt das, es gibt eine neue Ausgabe der VCC News, jiiipeeehh!

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ever Boris



Bosseln mit Grünkohlessen am 1. März

Es ist kalt und regnerisch, wie im letzten Jahr als Kocki zum Bosseln geladen hatte, aber egal, es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung. Also rein in die



Warmen Klamotten, den Flachmann eingesteckt und ein paar Bier. In Osterloh soll wieder Treffpunkt sein und als ich da ankomme, ist die Stimmung eher so: „Wollen wir uns nicht ins warme setzen und nachher einfach den Grünkohl verspeisen? Bei

dem Wetter jagt man doch keinen Hund vor die Tür!“. „Jammer nich! Es geht gleich los!“

Es werden zwei Gruppen gebildet und außer mir sind noch ein paar verrückte da, um eine Holzkugel möglichst weit über die Strecke zu schubsen und evtl. das eine oder andere Schnäpschen zu trinken. In der ersten Gruppe sind: Kocki, Tine, Leonie, Pitt, Dirk, Heike und Inja.

In der zweiten Gruppe wollen Basti, Moritz, Amadeus, Ilka, Tina und ich die Schmach vom letzten Jahr ausmerzen. Es geht also los und man merkt beiden Gruppen an, dass sie sich viel vorgenommen haben. Dann hat auch der Regengott einsehen und lässt die Schleusen zu. Trotzdem ist es saukalt. Das wird aber schnell durch Bier und Schnaps kompensiert.



Schnell geht unsere Gruppe mit 2 Punkten in Führung und die geben wir auch bis zum Ende nicht mehr ab!

Gewonnen, Schmach ausgemerzt, klitschnass und durchgefroren, aber glücklich. Jetzt lockt lecker Grünkohl und die warme Gaststube. Zum Essen haben sich dann doch noch einige rausgetraut und ein schöner Tag findet seinen ausklang.

Vielen Dank Kocki für diese Veranstaltung und in 2009 kann Deine Gruppe dann ja versuchen Revanche zu nehmen.



22. Osterrun des Scytheman SC vom 21.-23. März



„Uh wird das grauselig“, denke ich mir und schaue ungläubig auf den Wetterbericht. „...die Osterfeiertage werden grau und regnerisch mit Temperaturen um 3 – 5 Grad. Örtlich ist mit Schnee und Graupelschauern bis in die Niederungen zu rechnen...“ krächzt die Stimme der Wetterfee aus dem Äther. „Na dann mal viel Spaß beim zelten“ sagt meine Freundin und grinst! „Quatsch, das wird schon“ erwidere ich. Es ist Gründonnerstag, 20. März und die Vorbereitungen für unseren traditionellen Pre-Session-Abend laufen auf Hochtouren. Schnell noch das Chili abschmecken und den Keller vorbereiten. Dann höre ich auch schon Rollergeknatter und die ersten Gäste fahren auf den Hof! Der Keller ist schön vorgewärmt, draußen ist es regnerisch und kalt. Nach und nach erscheinen alle und man entscheidet ganz spontan, dass das Bier und der Schnaps schon schmeckt. Nur irgendwie hat das komische Gebräu von Olaf so einen scharfen Nachgeschmack, nein kein Nachgeschmack, der brennt im Abgang wie Feuer, aaarrgggghh! Sch... Chili-Schnaps. Der Abend nimmt seinen Lauf und wir entscheiden, dass Ole aus Hamburg die coolste Sau auf Erden ist. Bei Regen und Schnee mit seiner Rohrlenker von Hamburg nach Celle durch die Dunkelheit und immer schön Sonnenbrille auf und Halbschalenhelm. Irgendwann fallen wir dann alle in den Schlaf. Der nächste Morgen beginnt mit einem ordentlichen Frühstück, Gunnar macht das Rührei nach altbewährter Art und nachdem dann auch der letzte sein

„Uh wird das grauselig“, denke ich mir und schaue ungläubig auf den Wetterbericht. „...die Osterfeiertage werden grau und regnerisch mit Temperaturen um 3 – 5 Grad. Örtlich ist mit Schnee und Graupelschauern

„Corpus delikti“ unter der Dusche gereinigt hat, kann man sich ja ans packen der Roller machen. Verdammt, warum hat die blöde Wetterfee ausgerechnet heute recht mit ihrer Vorhersage? Es ist regnerisch, 3-5 Grad „warm“ und selbst der Schneeschauer sollte später noch kommen.

„So jetzt losfahren!“ schreit Ole und dann nehmen wir die Strecke zum Osterrun in Angriff. Zunächst „same procedure as every year“ geht es zum Lönsstein. Das Wetter ist so bescheiden, dass einem fast die Lust vergehen kann. Kurz vor Altensalzkoth dann das, was gar nicht schön ist. Schneematsch auf der



Strasse. Also schön gleichmäßig fahren ohne Lenkbewegungen oder hektischem bremsen. Am Lönsstein angekommen nehmen wir den Aufstieg zum Stein in Angriff und singen unsere „Hymne“, eröffnen damit unsere Saison und machen uns gleich auf, um beim



Kiosk noch was warmes zu essen und zu trinken. Der Regen wird stärker und eigentlich hat keiner Lust weiterzufahren.

„Warum bleiben wir eigentlich nicht hier und verbringen das Wochenende

am Kiosk, hier ist es geschützt und schön warm und zu essen und trinken gibt es auch!“

„So jetzt los Rollerfahren“ schreit Ole und der Tross setzt sich widerwillig in Bewegung. Auf dem Platz angekommen entscheiden Basti und ich die Nacht im Auto zu

verbringen, denn Zelt aufbauen ist nicht. Also Auto präpariert und ab, die Freunde begrüßen. Spät am Abend, der Nighter ist voll im Gange, kommt bei mir die Erkenntnis, dass die Wetterfee ne blöde Kuh ist, denn von Nebel hat sie nichts gesagt... Irgendwann wache ich im Auto auf und denke, „Danke, dass es heute nach hause geht...“

Schön war es trotzdem und Osterrun ist einfach ein muss, egal bei welchem Wetter.



Anrollern am 19. April von Robert

Da Ostern in diesem Jahr sehr früh war, sollte auch das Anrollern etwas früher als gewohnt starten. Am 19. April luden Robert und Clydi zum Anrollern 2008.



Das Wetter hielt sich in Grenzen, kein Wunder zu dieser frühen Jahreszeit.

Kalt ist es, aber trocken, also sagt mein Vater, dass er mitkommt zum Anrollern. Ok, also los. Robert wollte eine kleine aber feine Strecke ausarbeiten.

Einigermaßen pünktlich kommt also die Reisegruppe Jacobi in Celle los. Bei Robert angekommen



gibt es erstmal Kaffee! Auch unsere Freunde aus Hannover sind wieder mit am Start. Die letzten, die eintreffen sind Amadeus und Moritz. Robert verteilt die Aufgabenzettel. Ok die Strecke scheint ein wenig

anspruchsvoll zu werden. Also los. Gleich nach dem Start die ersten Fragen beantworten und weiter. Dann eine Schrecksekunde für uns. Robert führt uns zwischen Oppershausen und Lachendorf durch einen Waldweg! Mein Vater verliert das Gleichgewicht und stürzt! Gott sei dank ist nichts weiter passiert, aber sorry, der Weg war unnütz. Ansonsten ist die Strecke aber sehr schön. Dann soll es nochmals über einen Waldweg gehen, aber den



lassen wir lieber gleich aus und suchen uns einen Weg über Asphalt! Nach 50 km ist die Strecke bewältigt und wir kommen bei Robert an. Erstmal ein Bierchen und dann lecker was vom Grill schnabulieren. Gespannt warten wir auf das Ergebnis. Gewinner ist wieder einmal ein Hannoveraner. Für uns viel wichtiger ist jedoch die Frage, wer denn das Abrollern organisieren wird. Nach Auswertung aller Bögen, werden Moritz und Amadeus als Ausrichter benannt. Damit klingt der schöne Tag bei ein paar Bierchen locker aus.

Vielen Dank an Robert und sein Team, es war eine schöne Veranstaltung.

Förderun vom 25. bis 27. April in Kiel



Highlight des Jahres sollte das Treffen in Kiel werden. Im Vorfeld wurde alles schön von mir geplant! Nico wollte mit dem Gespann fahren und bot Claudia die SS 180 an, damit Sie dann auch

endlich auf ihr erstes Treffen fahren kann. Doch alles kam anders als geplant.

Der Tag der Reise rückt näher und die Wetteraussichten versprechen ein schönes Wochenende an der Kieler Förde. Am Freitag soll es also losgehen und die Strecke ist schnell ausgemacht! Es soll diesmal über Landstrassen gen Norden gehen. Claudia kann leider kurzfristig nicht mitkommen, da es ihrem Vater nicht gut geht und eigentlich will ich dann auch nicht fahren, aber meine

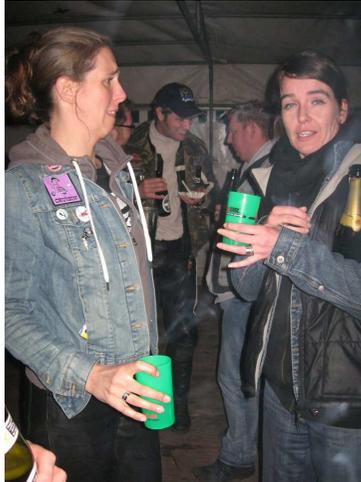


Liebste besteht drauf, dass ich mal ein

Wochenende ausspanne. Hach ich liebe diese Frau und so geht es dann mit reichlich Verspätung los. Mit zur Reisegruppe gehören: Nico (mit Sprintgespann),

Boris (PX 200), Amadeus (PX 177), Friedi (PX 166) und

Björn (PX 139). Das Gespann immer im Wind geht es mit 60 km/h über Uelzen und Lüneburg zum Treffpunkt mit den Hamburgern (Ilka, Kocki und Gunnar) und unserem Lübecker Statthalter Dirk. Ca 1 Stunde nach der vereinbarten Zeit findet die



Truppe auch endlich zusammen. Nun ist die Gruppe schon 9 Mann/Frau stark und es soll nun der restliche Weg über die A21 bewältigt werden. Alles läuft reibungslos und so kommen wir dann auch kurz nach 20 Uhr in Kiel an. Dort warten schon Tina, Tine und Basti auf uns und begrüßen uns mit einem zünftigen Bierchen. Schnell die Zelte aufgebaut und los geht der

Partymarathon. Die Nacht wird zünftig und feucht fröhlich.

Der Nighter ist gewohnt spaßig und ausgewogen in der Musikwahl, sodass jeder auf seine Kosten kommt. Irgendwann geht es dann aber doch in die Falle. Am nächsten morgen das gewohnte Bild. Alle sehen mehr oder minder von der Nacht gezeichnet aus, nur Ilka ist das blühende Leben, frisch und fit, als hätte Sie gerade das Casting zum nächsten „Germany’s Next Topmodel“ gewonnen.



Ok, kurz die Sinne sammeln und erstmal Frühstück holen. Es ist gerade 10 Uhr morgens und es kommt, wie es kommen muss und auch

geplant war. Die erste Flasche Sekt wandert auf den Tisch. Na mal schauen ob es schon schmeckt und tatsächlich, die Lebensgeister erwachen. Also schnell die nächste aufgemacht... Irgendwann dann vom Frühstückstisch aus das gewohnte Bild:

Es erwacht! Es kommt auf uns zu! Es sieht uns und unsere grünen Begleiter! Es dreht sich ab und erbricht sich... ☺☺

Ok, der Tag kann also beginnen. Irgendwann gegen 16.00



Uhr beenden wir unser Frühstück und gehen zum Strand runter. Stehen da wirklich 33 leere Flaschen Sekt auf und unter dem Tisch?

Egal, der Tag ist noch jung und das Wetter

zu schön, also runter zum Strand und chillen. Zwischenzeitlich hat sich Friedi auf den Heimweg gemacht und ist irgendwo bei Hamburg liegengeblieben.

Der Abend rückt näher und die zweite Party soll starten. Die ostfriesische Fraktion treibt derweil wieder Spielchen mit dem Roller und fährt fast eines unserer Zelte über den Haufen. Böse Jungs und nu ist Schluss mit lustig. Fast wäre die Situation eskaliert, aber alles wird irgendwie geregelt und wir widmen uns der Party. Diese ist dann noch mal genauso gut, wie die erste, wenn auch nicht so lange. Müde und mit Schlagseite fall ich ins Bett.

Am nächsten Morgen dann erstmal versuchen durchzukommen, Roller packen und ab die Post! Amadeus hat keine Lust auf eine langsame Rückfahrt und so nehme ich dann mit meinem Bruder die 210 km nach Celle in

Angriff. Gemütlich geht es diesmal über die Autobahn zurück.

Ein schönes Wochenende geht mit der Gewissheit zu Ende: im nächsten Jahr kommen wir wieder!!!



„Italienische Nacht“ im Freibad Westercelle am 7. Juli

Früh im Jahr kam die Information unseres 1. Vorsitzenden, dass der Förderverein Freibad Westercelle eine Italienische Nacht veranstalten will und den Vespa-Club Celle dabei haben will. Weitere Infos sollten folgen. Hört sich doch sehr interessant an und wir, als VC Celle werden wahr genommen. Also schon mal die Rohrlenker geputzt und warten auf die detaillierten Infos. Es kommt aber erstmal gar nichts! OK, der Veranstalter meldet sich vielleicht nicht, wird bestimmt noch rechtzeitig was kommen.

Der Samstag rückt langsam näher und die Informationen zum Procedere sind mehr als spärlich. Also schnell angerufen beim 1. Vorsitzenden. „Was geht ab, wann soll es losgehen, wie viele kommen denn jetzt mit?“ sind die Fragen, die auf den Nägeln brennen. „Aalsooo, außer dir kommt noch der Amadeus, was ist mit Deinem Bruder? Ich werde erst spät da sein, weil ich noch fliegen muss...“ Es ist Freitag, 06. Juli, ca. 18.00 Uhr und das sind die Infos? Ok schnell den Nico anrufen und noch akquirieren. Eine Frage schießt mir blitzartig durch Kopf: „ist das nicht ein wenig peinlich bei 40 Mitgliedern?“ Schnell wisch ich den Gedanken beiseite, denn es ist keine Zeit.

Samstag, 18.30 Uhr treffen sich dann Amadeus, Nico und ich und fahren rüber zum Feibad Westercelle. „Schön dass ihr es doch noch einrichten konntet, hatten gar nicht mehr mit Euch gerechnet!“ werden wir begrüßt! „Fahrt hinten rum, ich zeig Euch dann, wo ihr euch hinstellen könnt!“ Auf dem Platz suche ich dann erstmal Herrn Pawils, den Organisator. „Was sollen wir denn jetzt machen?“ Schnell ist das organisatorische geklärt und wir werden auf einen Cocktail an der Mafiosi-Bar eingeladen. Es gibt Verzehrgutscheine und dann warten wir auf unseren Auftritt. Wir sollen Junge Damen in Petticoats auf die Bühne fahren. Viele Leute sind gekommen und das

Interesse an unseren Maschinen ist recht groß. Viele Gespräche werden geführt und der laue Sommerabend verspricht doch ganz lustig zu werden. 21.00 Uhr und unser 1. Vorsitzender trifft ein. Schön, dann sind es jetzt 4 Roller! Unser Auftritt rückt näher und wird nicht nur für die Damen ein großer Erfolg. Schön in Reihe fahren wir die Damen auf die Bühne und dann ist der Spuk auch schon vorbei.

Ok, man könnte jetzt sagen, dass sich der Aufwand für 5 Minuten nicht gelohnt hat, aber dafür werden wir mit einer Sommerparty belohnt, die fast nichts kostet. Etwas mehr Roller und Clubmitglieder hätte man sich schon gewünscht, aber was soll's. Pflicht erfüllt und alles andere wird unser 1. Vorsitzender schon klären.

Vielen Dank an die Protagonisten, die an diesem Abend so kurzfristig Zeit hatten. Vielen Dank an den Förderverein des Freibades Westercelle für die großzügige Einladung zu Speis und Trank. Wir hatten unseren Spaß und werden den Auftritt nicht vergessen.

Alles in allem kann man sagen, dass wir eine sehr große Chance verpasst haben uns mal in Clubstärke außerhalb der Rollerszene groß zu präsentieren!

Bilder von unserem Auftritt habe ich leider nicht, daher nur ein paar allgemeine Impressionen von der Homepage des Freibades.



Hochzeit von Ilka und Kocki am 07. und 09. August

Im GSF, dem größten Vespa und Lambretta Forum wurde es von Kocki angedeutet und dann kam irgendwann die Einladung zur Hochzeit.

Fein, endlich findet zusammen, was zusammen gehört. Für uns als Freunde endlich mal wieder ein willkommener Anlass zu feiern!

Eigentlich wollten wir den Junggesellenabschied ja auf dem Treffen der Los Piratos in Datteln feiern, aber daraus wurde leider nichts. Also doch wieder in Hamburg durch diverse Kneipen und auf dem Kiez flanieren. Nach Anlaufschwierigkeiten („Boah ist das trocken hier im Bus“)

entwickelte sich der Abend und fand seinen krönenden

Abschluss in einer Musikkneipe auf dem Hans-Albers-Platz. Bis dato wusste ich gar nicht, dass „I've been looking for Freedom“ von David Hasselhoff

die Beine von Dirk so in Wallung bringen kann ☺!

Na jedenfalls war es ein schöner geselliger „Männerabend“!

Am 7. August war dann der Termin beim Standesamt und der Club ließ es sich auch nicht nehmen, dem Ruf von Ilka und Kocki zu folgen und mit der Vespa einen schönen Corso zum Celler Schloss zu veranstalten. Leider konnte ich aus beruflichen Gründen nicht daran teilnehmen, aber am Samstag sollte dann ja noch die Kirchliche Trauung in der Stadtkirche vollzogen werden. Auch da waren dann

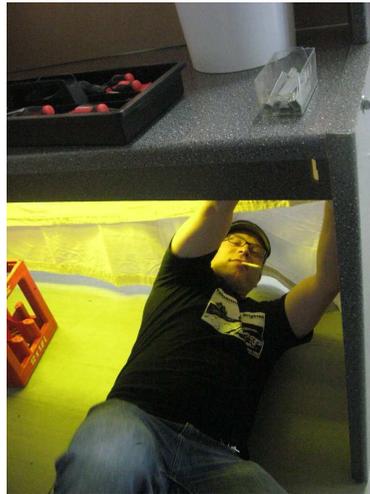


die Gäste mit dem Roller zugegen und bildeten ein ordentliches Spalier für den gemeinsamen Weg durchs Leben. Ein sehr stimmungsvoller Trauungsgottesdienst und eine tolle Feier im Hotel Helms in Altensalzkoth ließen den Tag für Kocki und Ilka bestimmt zum schönsten ihres Lebens werden. Ich wünsche den Beiden jedenfalls alles Gute und immer einen Liter Sprit in Ihren Rollern!



Celler Heidetreffen vom 29. bis 31. August

Traditionell steht das letzte Wochenende im August im Zeichen unseres Treffen und sehr viele finden den Weg nach Walle, um ausgelassen und fröhlich eines der



größten Vespatreffen in Deutschland zu zelebrieren. So auch in diesem Jahr und entgegen den letzten Jahren konnte ich mir den Freitag freinehmen. Schon im Vorfeld hatten wir uns oft zusammengesetzt und versucht alles zu regeln. Das Programm stand sehr schnell fest, besteht es doch seit Jahren aus: Party, Corso, Fungames, Party und Toiletten schrubben! Diesmal wollten wir

aber auch den kleinen etwas mehr bieten und eine Kinderbetreuung wie im letzten Jahr anbieten. Claudia erklärte sich bereit, den Part zusammen mit Claire zu organisieren. Kinderschminken, Stockbrotbraten und Kinderdisco standen diesmal auf dem Zettel. Ich freute mich besonders auf das gemeinsame erste Treffen mit Claudia. So oft geplant und irgendwas kam immer dazwischen, aber diesmal bestimmt nicht, dachte ich jedenfalls. Eine Woche vor unserem Treffen wird Claudia



krank und der Arzt ist der Meinung, dass sie minimum 2 Wochen nicht arbeiten darf. Oh nein! Claudia, am Boden zerstört, muss wieder einmal zu Hause bleiben! Die Enttäuschung ist riesengroß und so bleibt mir nichts anderes übrig, als das Wochenende ohne mein Herzblatt zu verbringen.

Der Donnerstagabend steht ganz im Zeichen des Aufbaus. Tische und Stühle werden gerückt, der Saal geschmückt, die Tresenbereiche aufgebaut und im Außenbereich werden die Absperrungen errichtet! Schneller als



erwartet sind wir mit den Arbeiten für den Donnerstag durch und können bei einem gepflegten Bierchen entspannen. Freitagmorgen ist dann natürlich sehr viel zu tun. Es muss eingekauft werden, die Anmeldung und das

„Chill-Out-Zelt“ werden errichtet und dann kommen auch schon die ersten Vespisti auf ihren knatternden Maschinen.

Es ist herrliches Wetter und so vergeht die Zeit bis zur ersten Party wie um Flug. „We are ready for party und bis zum Morgengrauen wird gerockt, was das Zeug hält. Freundlicherweise werde ich diesmal an den Turntables von Claudio aus Bremen unterstützt und die Meute ist fast nicht totzukriegen.

„Star“ des Abends ist unsere „Herzdame Amanda“ in der Pussy Cat Bar! Hat sich doch ein Clubmitglied



bereitert der Männerwelt mal zu zeigen, wo der Hammer hängt. Gegen 5.30 Uhr schicken wir aber die letzten ins Bett, denn leider haben wir dieses Jahr keine Reinigungsmaschine bekommen, also alles per Hand



feudeln, was echt eine sch... Arbeit ist. Um 8.00 Uhr wird das Frühstück eröffnet und alle von uns, die die Nacht zum Tag gemacht haben, versuchen sich jetzt für ein Stündchen hinzuhauen. Naja, viel mehr Zeit bleibt mir ja auch nicht, denn ich hab die Anmeldung zu machen. Zusammen mit meinem Vater geht das auch sehr gut und alle bekommen ihre Eintrittsbänder und Geschenke, eine leichte Laptop Tasche

mit Emblem. Gegen 11 Uhr soll der Corso starten, ganz wie in den letzten Jahren als Demo mit Polizeieskorte, doch die Herren in blau-weiß sagen kurzfristig aus Personalmangel ab und wünschen uns eine schöne Demo, die wir alleine beaufsichtigen sollen! Ok, dann los. Ich bleibe zurück und habe Zeit noch etwas auszuruhen. Gegen 15.30 Uhr gehen dann die Fungames für die Großen los. Ritter Kunibert bittet auf der gegenüberliegenden Wiese zum Wettstreit, wie im letzten Jahr ein voller Erfolg. Im Saal geht derweil der Umbau fürs Abendessen über die Bühne und die Kleinen vergnügen sich in der Kinderdisco. Claudia sitzt zu Hause und ist tot unglücklich, lässt sich aber von mir berichten, wie es

läuft! Irgendwann bekommen wir das schon hin, dass wir gemeinsam ein Wochenende mit der Vespa Spaß haben. Das Abendessen ist dann, wie in den vergangenen Jahren ein Highlight und satt und zufrieden warten sie Teilnehmer auf die Siegerehrung der Zielfahrt. Auch in diesem Jahr haben wir die Schnuckenfelle als Pokale hergerichtet. Gegen 21.30 Uhr verkündet Ingo dann endlich die Ergebnisse.

260 Teilnehmer, davon 210 für den VCvD gewertete, lassen die Mühen für einen kleinen Augenblick in den Hintergrund treten. Wir sind mächtig stolz auf uns!

Dann bleibt uns nur noch die Party zu eröffnen und bis in die frühen Morgenstunden zu feiern. Bei der Musik werde ich wieder von Claudio unterstützt, der die Meute schön in Atem hält, sowie von Alec, der für das richtige Licht zuständig ist!



Es ist 5.00 Uhr morgens und wieder muss alles per Hand aufgewischt werden! Der eine oder Andere geht bereits auf dem Zahnfleisch, aber die Arbeit muss ja gemacht werden. Pech für die, die jetzt noch

am Tresen stehen und saufen möchten. Gunnar und Zahm müssen für Ihre Getränke jetzt arbeiten!

Noch schnell das Frühstück vorbereitet und gegen 13.00 Uhr die letzten Gäste vom Hof verabschiedet. Ausnahmslos alle bedanken sich bei uns für ein schönes und gelungenes Wochenende und versprechen im nächsten Jahr wieder zu kommen.

Dann geht es ans Aufräumen und gegen 18.30 Uhr verlasse ich dann sehr müde und den Wagen bis unters

Dach vollgepackt den Sportplatz in Walle. Zu Hause falle ich nur noch ins Bett! Morgen muss ich wieder um 9.00 Uhr im Büro sein.

Danke für ein gelungenes Wochenende sage ich allen Helfern: **Friedi und Claire, Birte und Henning, Tina und Basti, Amadeus, Anuta, Björn, Ilka und Kocki, Heike und Dirk, Hans-Günther, Ingo, Pitt, Timo.** Ein spezieller Dank geht an die Helfer, die nicht im Club sind, sich aber trotzdem voll reingekniet haben: **Nikki, Claudio, Gunnar, Christian Z. und Claudia für die Spielgeräte und Support Kinderanimation.**



Abrollern von Amadeus am 27.09.

Beim Anrollern hatten Moritz und Amadeus das „große Los“ gezogen! Sie dürfen das Abrollern organisieren. Als Termin wird der 27. September auserkoren, für mich ein wenig blöd, da ich an diesem Wochenende mit Claudia und meiner Knobeltruppe ein Wochenende im

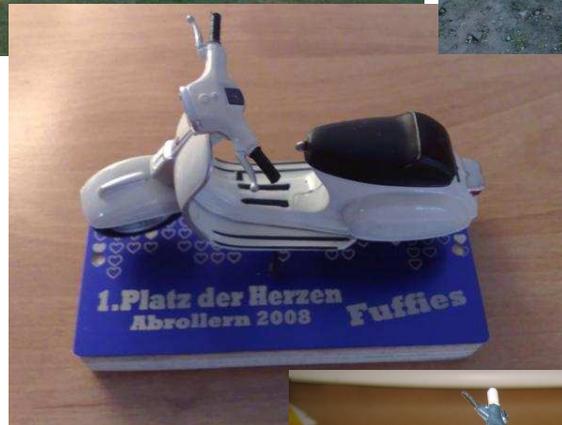


Saale/Unstrut-Gebiet gebucht habe. Sei es drum, ich muss ja nicht überall dabei sein. Moritz hatte sich im Vorfeld aus verschiedenen Gründen aus der Organisation zurückziehen müssen und so bleibt es an

Amadeus der Rollergemeinde ein ansprechendes Abschlussevent der aktiven Rollersaison zu bieten. Blöd nur, wenn man im Vorfeld für 2 Wochen auf einen Job muss, also fragt mich Amadeus, ob ich nicht ne schöne Strecke raussuchen kann. Ideen, wo es langgehen soll hat er genug und ein großes Helferteam für die einzelnen Stationen auch. Also bleibt mir nicht viel mehr zu tun, als die Strecke auf eine Karte zu bannen, zu kopieren und Amadeus ein paar Sachen zur Verfügung zu stellen. Einen Post im GSF für die Hannoveraner gesetzt und dem Rollern durch einen schönen Spätsommersamstag steht nichts mehr im Wege. Startpunkt ist diesmal der Parkplatz am Schulzentrum Burgstrasse und zum genannten Treffpunkt finden sich dann auch knapp 20 Leute ein. Premiere hat bei dieser Ausfahrt die erste „Fuffie-Reisegruppe“, die in einer eigenen Liga fahren soll. Drei Stationen hat Amadeus unterwegs aufbauen lassen. Unterstützt von seinem Bekanntenkreis, der mit dem VC nichts zu tun hat, erfreuen diese Stationen auch dem

gemeinen Vespisti. Vom Sackhüpfen auf Zeit, einen Nagel mit möglichst wenigen Schlägen in einen Holzbock treiben bis hin zu einer Gleichmäßigkeitsprüfung mit dem Roller reicht das Repertoire. Alle haben sichtlichen Spaß und nach gut 60 km Fahrt ist der Zielpunkt, der Grillplatz in Bockelskamp, erreicht. Eine Wertung wird schnell gefunden und es gewinnt mal wieder ein Hannoveraner! Auch in der Wahl der „Pokale“ hat Amadeus eine tolle Idee. So gibt es kleine Rollermodelle auf einer, von Henning, gelaserten Platte als Andenken. Auch der beste Fuffiefahrer wird geehrt. Nach dem Grillen und der Siegerehrung lassen dann die unentwegten den Abend bei einem kühlen Blondem in der Celler Innenstadt ausklingen. Ein herzliches Dankeschön an Amadeus für eine wirklich gelungene Veranstaltung und ein besonderer Dank an seine Freunde für die tatkräftige Unterstützung. Ach ja, einen „Sieger“ aus den Clubreihen gibt es natürlich auch noch. Die Ehre das Anrollern 2009 zu veranstalten haben sich Birte und Henning erworben! Wir freuen uns drauf!





Quartermile-Rennen in Rotenburg am 4./5.10.

Immer kurz nach unserem Abrollern laden die Minusschrauber, Bremen nach Rotenburg zum 400m Beschleunigungsrennen ein. In diesem Jahr als Abschlussveranstaltung der neugegründeten Deutschen-Blechroller-Meisterschaft (DBM) soll im Anschluss ein Nighter mit Siegerehrung stattfinden. Claudio, der mich ja super auf unserem Treffen unterstützt hatte, hat mich gefragt, ob ich denn nicht ne Stunde Musik machen könne. Gern sage ich zu! Die Planung ist denn auch, dass bei schönem Wetter mit dem Roller dorthin gefahren und im Zelt übernachtet werden solle. Also für mich ein weiterer Versuch endlich mal mit Claudia ein gemeinsames Rollerwochenende zu verbringen. Mein Papa stellt seinen Roller gern zur Verfügung, doch es kommt, wie es kommen muss, die Wettervorhersage ist alles andere als berauschend. „So, wenn das Wetter so schlecht ist, dann fahren wir mit dem Auto und übernachten da auch drin“. Die Planungen für das Wochenende werden also nochmals überdacht, sodass am Vorabend immer noch nicht klar ist, was wir machen. Schlussendlich entscheide ich mich mit dem Roller zu fahren, da mein lieber Bruder wiedererwartend mit dem Roller auf dem Hof steht, Basti will mit dem Auto fahren und Claudia mitnehmen. Das Wetter ist wiedererwartend gut und so mache ich mich mit Nico auf nach Rotenburg. In Neuenkirchen treffen wir dann Amadeus und Henning, die schon 2 Stunden (!) vor uns losgefahren waren. Henning hat seinen 139er geschrottet. Die Sonne scheint zwar aber es ist kalt, also schnell weiter. Dann irgendwann auf dem Platz angekommen, verfolgen wir die sehr spannenden Rennen. Es wird lausig kalt und ein sehr kalter Wind bläst. Basti will dann doch lieber wieder nach Hause fahren, zumal es so aussieht, dass der Nighter nicht der Bringer werden wird. Claudia muss wohl oder übel mitfahren und so ist es

mal wieder ein vergeblicher Versuch, eine Party gemeinsam zu erleben. Naja der Nighter ist dann wirklich nicht so doll, dennoch haben Amadeus, Henning, Birte und ich unseren Spass!

Gegen 2 Uhr falle ich ins Bett und werde gegen 7.30 Uhr vom Prasseln des Regens geweckt. „Och nö“, denke ich, „nicht im strömenden Regen nach Hause fahren“ Doch Amadeus und mir bleibt ja nichts übrig! Also schnell die Roller gepackt, und ab durch die Mitte. Es ist sehr nass und lausig kalt und so werden min. 2 Kaffeepausen für 75 km eingeplant. Völlig durchnässt komme ich bei Claudia an, die schon dampfenden Tee bereitgestellt und den Kaminofen angeheizt hat.

Fazit dieser Aktion nach Rotenburg:

Völlig unnötig!!!



Das war die Saison 2008 aus meiner Sicht. Während des Schreibens habe ich mit Erstaunen festgestellt, wie viel doch in Sachen Vespa abgelaufen ist.

Ein Dankeschön geht an die vielen Helferlein, die fleißig Fotos gemacht haben, haben sie mir doch beim Betrachten geholfen mich zu erinnern. Ich hoffe ihr hattet ein wenig Spaß beim Lesen, denn jetzt bleibt nichts anderes mehr, als einen kleinen Ausblick auf die kommende Veranstaltung zu werfen:



2008:

29. November **Customshow in Braunschweig**

24. Dezember **„Rollern unter'm
Weihnachtsbaum“ wieder bei
mir auf dem Hof !**

2009:

März: **Bosseln mit Grünkohlessen**

10.-12. April **Osterrun der Scytheman in
Bodenteich?**

April/Mai **Förderun in Kiel ?
Anrollern VC Celle**

Pfingsten **Eurosült oder Eurofehmann?**

Juni **World Vespa Days in
Salzburg/Ö.**

Anfang August **“Los Piratos” Treffen in
Datteln**

28.-30. August Celler Heidetreffen

September **Abrollern VC Celle**